

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 72.

Halle, Freitag den 25. März

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. März 1836.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Frankreich.

Paris, d. 18. März. Der Minister-Präsident Hr. Thiers soll in der Finanzcommission in Bezug auf die französische Intervention in die spanischen Angelegenheiten eine sehr kriegerische Rede gehalten haben. Man sagt, er wolle das Heer auf 500,000 Mann gebracht wissen. Der Minister Passy meinte, man müsse die ganze Armee von Algier nach Spanien schicken.

Ueber die Schlichtung der französisch-nord-amerikanischen Differenz erfährt man folgenden Nähere:

Am 15. Februar hat der englische Geschäftsträger zu Washington, Hr. Charles Bankhead, an den amerikanischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hrn. John Forsyth, die nachstehende Note gerichtet: „Der Unterzeichnete ist angewiesen, zu eröffnen, daß die britische Regierung eine Mittheilung von der französischen erhalten hat, welche die Wünsche erfüllt, die Se. Britannische Majestät bewogen haben, Ihre Vermittlung anzubieten, zur Bewirkung einer freundschaftlichen Beilegung der Differenz zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten. Die französische Regierung hat eröffnet, daß die freimüthige und ehrenvolle Weise, womit sich der Präsident in seiner

neulichen Botschaft in Bezug auf den in Frage stehenden Differenzpunkt ausgedrückt hat, die auf die Nationalehre bezüglichen Schwierigkeiten, welche bisher der prompten Vollziehung des Vertrags vom 4. Juli 1831 im Wege standen, entfernt habe, sonach auch sie, die franz. Regierung, jetzt bereit sei, die fällige Terminzahlung auf die bedungene Entschädigungssumme zu leisten, sobald nur die Regierung der Vereinigten Staaten diese Zahlung ansprechen werde. Die französische Regierung hat ferner eröffnet, wie sie die gedachte Mittheilung der britischen Regierung nicht als förmlichen Vermittlerin zugehen lasse, (die Botschaft Jackson's machte, nach dem Sinn, den man ihr zu Paris gab, die Vermittlung im Grunde unnöthig;) indem das Erbieten zur Vermittlung, das die französische Regierung annehme, ihr eben erst zugekommen sei; — sondern die Mittheilung geschehe, weil die französische Regierung die britische als beiden Theilen befreundet und darum als den besten Kanal für gegenseitige Eröffnungen ansehe. Der Unterzeichnete ist ferner angewiesen, auszusprechen, wie es der britischen Regierung zu aufrichtigem Vergnügen gereiche, daß auf diese Art Aussicht vorhanden zu freundschaftlicher Beendigung einer Differenz, welche eine augenblickliche Entfernung zwischen zwei Nationen,

die so viele Interessen gemein haben und sich gegenseitig Freundschaft und Achtung zu widmen wohl berufen sind, herbeigeführt hat. Der Unterzeichnete versichert den Hrn. Forsyth, daß es der britischen Regierung sehr erfreulich war, bei diesem Anlaß der Kanal einer Mittheilung gewesen zu sein, die zur vollständigen Herstellung der freundschaftlichen Verhältnisse zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten führen wird."

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. März. Nach dem Inhalt der meisten Blätter von heute, zweifelt man (in der Journalistenwelt) nicht mehr an der Intervention Frankreichs in Spanien — versteht sich, Alles mit englischer Genehmigung! —

Spanien.

Mina ist am 10. März von Barcellona ausgerückt, nachdem er zuvor eine Kriegsteuer von 500,000 Fr. Behufs seiner Expedition ausgeschrieben und erhoben hatte. Sein erstes Nachtlager war zu Moulin-del-Rey. Ripoll und Cambredon sind von den vereinigten Banden der Häuptlinge Torres, Trisani und Brujo umlagert.

In einem Schreiben von der spanischen Gränze heißt es: Der Brigadier Faureguy ist mit 4000 Mann von Pampelona nach dem Bastan-Thale marschirt. Die Soldaten der neuen Aushebung werden fortwährend den verschiedenen Regimentern der Armee einverleibt. Die Karlisten werden an den Ufern der Bidassoa seit einigen Tagen wieder unternehmender; sie bedrängen den Brückenkopf und kümmern sich nicht mehr darum, ob ihre Augen auf französisches Gebiet fallen oder nicht. Einem karlistischen Korps von 4000 Mann ist es gelungen, trotz des hohen Schnees über die Gebirge von Aragonien sich in die spanische Cerdagne zu werfen. Es bedroht jetzt Puycerda.

Die Revista meldet, daß der Oberst Cordoba, Bruder und Adjutant des Generals, mit dessen Zustimmung, und um zu zeigen, daß die Kavallerie der Königin der karlistischen überlegen sei, den karlistischen General Elio aufgefordert habe, sich mit 500 Lanciers, denen er selbst nur 300 Mann entgegenzusetzen will, zum Kampfe zu stellen.

Vermischtes.

— Aus dem Rheinwald (Schweiz) wird Folgendes berichtet: Als am 27. Februar ein Fuhrmann von Audeer nach Splügen unterwegs war, gerieth er in der Rosla in eine ungeheure Schneemasse, so daß das Pferd sich nicht mehr durchzuarbeiten vermochte. Während nun der Fuhrmann beschäftigt war, vor dem Pferde her einigermaßen zu bahnen, riß ihn eine Schneelawine plötzlich in den Abgrund bis zum Rheinufer; Pferde und Wagen blieben unverfehrt im Wege stehen, indes der Hund des Fuhrmanns seinem Herrn nachsprang, ihn aufspürte, und soweit aus dem Schnee hervorschartte, daß der Unglückliche wieder Athem holen und sich langsam emporarbeiten konnte. Den 27. Febr. bedeckte eine ungeheure Lawine zwischen Isola

und Campoboleino 36 Männer, theils Fuhrleute, theils Wegbahner, die acht bespannte und mit Waaren beladene Schlitten bei sich hatten; man war so glücklich, 31 derselben zu retten, aber 5 verunglückten, und sämtliche Pferde sind zu Grunde gegangen. Die Waaren hat man, dem Vernehmen nach, wieder gefunden, aber freilich zum Theil beschädigt. — In dem ganzen Thal von dem südlichen Abhang des Splügenerberges bis Chiavenna, welches schon im August 1834 so hart mitgenommen wurde, reiht sich eine Lawine an die andere.

— Seit 30 Jahren hat man in der Lombardei und Dalmatien nicht so merkwürdige atmosphärische Abwechselungen als in diesem Jahre bemerkt. Der große Schnee fiel Ende Februar. Bei Paluzza und Tolmezzo liegt der Schnee 6 Fuß hoch. Von den unaufhörlich herabrollenden Lawinen sind bereits 11 Menschen getödtet worden. In Stali, 1100 Klafter über dem adriat. Meer, liegt der Schnee 30 Fuß hoch. In der Gegend von Conegliano sind so viele Lawinen in das Thal von Besariis hinabgestürzt, daß 17 Menschen und vieles Vieh begraben wurden. In dem langen, 1000 Klafter über dem Meer liegenden, Sappada-Thal liegt der Schnee 27 Fuß hoch.

— Unter den originellen Masken, welche bei einer im vorigen Monate zu Konstantinopel im Hotel des russischen Botschafters stattgefundenen Maskerade erschienen, war vor allen andern eine vollkommen nachgeahmte Schildkröte bemerkbar, die sich auf ihren kaum sichtlichen Füßen wunderbar hin und her bewegte und ihren Kopf auf die natürlichste Weise unter ihr Schalen Schild zurückziehen mußte.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An den seit 20 und mehreren Jahren abwesenden Dekonomen Heinrich Leopold Marius Gerhard aus Qualendorf bei Dessau, beziehungsweise dessen unbekanntes Erben und Gläubiger, ist, auf Antrag dessen Geschwister, eine öffentliche und peremptorische Vorladung auf den

5. Juli d. J.

erlassen, und genannter Gerhard, resp. jeder etwa nige nähere Erb- und Anspruchs-Berechtigte zum Erscheinen, zur Vernehmung oder Anspruchs-Anmeldung auf diesen Termin in die Herzogl. Kanzlei alhier, von 9 Uhr Vormittags an bis Nachmittags um 4 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile, daß er im Fall des Ausbleibens oder sonstigen Ungehörigens für todt, resp. seiner Ansprüche für verlustig erklärt werden solle, vorgeladen worden.

Dessau, den 15. März 1836.

Herzogl. Anhalt. Consistorium.
Morgens Stern.

Jeden Montag ist in Liebstau, und in Halle kleine Ulrichstraße No. 1020., frisch gebrannter Kalk zu haben.
Stengel.

Der seit einer Reihe von Jahren anerkannte gute Ruf unserer Brillen, wodurch deren Absatz über ganz Deutschland und nach dem Auslande verbreitet wird, hat auch Hrn. **Franz Vaccani** in **Halle** schon vor einigen Jahren veranlaßt, sich für Halle und umliegende Gegend eine Niederlage dieser Brillen zuzulegen, welche wir mit der Bemerkung dem geehrten Publikum ergebenst empfehlen, daß Hr. **Vaccani** jeden Brillenbedürftigen die passenden Augengläser zu dem sehr billigen Fabrikpreis wählen wird. Bei der anerkannten Güte unserer Gläser, welches nachfolgende Atteste bestätigen, kann jeder nach richtiger Auswahl die nöthige Hülfe bei deren Gebrauch erwarten, wogegen durch fehlerhafte Fabrikbrillen, welche sehr oft durch Hausirer feilgeboten werden, die Sehkraft verdoeben wird.

Königl. privil. optische Industrie-Anstalt
zu **Rathenow**.

1tes Attest.

Die Brillen der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu **Rathenow** habe ich nach genauer Prüfung ganz ihrem Zwecke entsprechend gefunden; mein Journal für Chirurgie und Augenheilkunde, Bd. XV. S. 171, enthält über die Güte der Arbeiten des obgenannten Instituts nähere Anzeige.

Berlin, im Jahre 1830.

Dr. Carl v. Gräfe,

Geheimer Rath, Professor der Heilkunde, Direktor der Klinischen Institute für Chirurgie und Augenheilkunde.

2tes Attest.

Daß die Augengläser der Königl. priv. optischen Industrie-Anstalt zu **Rathenow** von ganz vorzüglicher Güte sind, und allen Anforderungen der Kunst entsprechen, bezeuge ich hierdurch auf Verlangen.

Dresden, im Jahre 1831.

Dr. C. H. Weller,

praktischer Arzt und Augenarzt.

3tes Attest.

Hierdurch bestätige ich nochmals das günstige Urtheil, welches ich schon vor mehreren Jahren über die Augengläser der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu **Rathenow** gefaßt, und empfehle sie dem Publikum in Hinsicht ihrer Güte, Zweckmäßigkeit und Wohlfeilheit.

Halle, im Jahre 1831.

Dzondi,

Professor und Augenarzt.

Das Stadtsingechor wird wegen der eingetretenen Schulkferien schon in der kommenden Woche seinen Schlußgang beginnen, worauf ich die geehrten Freunde religiöser Musik hierdurch aufmerksam mache, und zugleich anzeige, daß der Läufer der Kirche zu **St. Ulrich**, Hr. **Stolze**, die dem Chöre zugewachten milden Beiträge, unter Vorzeigung des desfallsigen Quittungsbuchs einsammeln wird.

Dr. Naue,
Chordirektor.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit einer großen Auswahl der modernsten Meubles aller Art, so wie auch Bestellungen von allen Arten Tischler-Arbeiten übernommen werden; er verspricht die möglichst billigen Preise und reelle und prompte Bedienung.

Meubles-Magazin,
große Märkerstraße Nr. 447, Ruhgassenecke,
Tischler-Meister **Dettenborn**.

Verkauf von $6\frac{1}{2}$ Morgen Acker in
Öbnnern.

$6\frac{1}{2}$ Morgen Acker, der verstorbenen Prediger-Wittwe **Moldenhauer** gehörig und seit längerer Zeit von dem Gastwirth **Herrn Ulrich** in Pacht gehabt, sollen meistbietend in einzelnen Stücken verkauft werden.

Der Termin zum Verkauf dieser Aecker ist anberaumt

Mittwoch, den 13. April,

Mittag 1 Uhr,

in dem Schießhause daselbst, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Bedingungen werden in dem Termine selbst bekannt gemacht, und der Zuschlag wird, wenn die Gebote annehmlich sind, augenblicklich erfolgen.

Mittel-Elbau, den 23. März 1836.

Die Erben.

Bücher-Auction.

Den 7. April, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und folgende Tage, werden in dem gewöhnlichen Auktions-Lokale (großer Berlin Nr. 433) die von dem Hn. Prof. **Dzondi**, dem Königl. Poin. Staatsrath **Piatolli** und mehreren Anderen nachgelassene sehr bedeutende Bibliotheken, sehr reichhaltig in allen Zweigen der Medizin, außerdem aber auch vorzügliche botan., naturhistor., theolog., philolog., histor., belletrist., philosoph., jurid. und andere Bücher aus allen Wissenschaften und dabei viele seltene und kostbare Werke, mehrere anatomische Präparate, sehr gute chirurgische Instrumente, Kupferstiche und Landkarten u. s. w. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, den 20. März 1836.

J. Fr. Lippert.

Anzeige.

Zufolge höherer Bestimmung wird das Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß vom 28. März d. J. ab, die Lonne Braunkohlen auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube **Alwine** zu **Bruckdorf** zu drei Silbergroschen verkauft werden soll.

Bruckdorf, den 22. März 1836.

G. Heinrich,
Schichtmeister.

Gesuch.

Ein im Rechnungswesen geübter Kopist kann bei mir sofort dauernde Beschäftigung unter annehmblichen Bedingungen erhalten.

Schraplau, am 20. März 1836.

Wünschmann, Rentant.



Unterzeichneter hat von den Herren Schubert & Niemeyer in Hamburg ein Commissions-Lager Englisch-Hamburger Stahlschreibfedern, in höchster Vollkommenheit, welche die Federposen bei weitem übertreffen, erhalten:

das Dhd. superfeine Lord Penns mit Federhalter 10 sgr.
 „ „ Ladies Steel Penns do. do. 6½ sgr.
 „ „ Calligraphic Penns do. do. 6½ sgr.
 „ „ Silver Steel Penns do. do. 6½ sgr.

F. L. Kreuzmann
 am Markte.

Leinsaat-Verkauf.

Echte Nigaer bei dem Kaufmann Voigt, Klausstraße.

Holzwaaren aller Art, als eichene Bohlen und Säulen von verschiedener Stärke und Breite, wie auch alle Arten Bretter, Latten, Pflöckholz u. s. w., sind fortwährend zu verkaufen bei

Gottlieb Knauth
 in Querfurth.

Gesucht wird ein cautionsfähiger Schäfer, welcher gute Zeugnisse seiner Sachkenntniß und Aufführung beizubringen vermag, hat sich zu melden auf dem Rittergute Wengelsdorf.

Gesucht wird ein unverheiratheter Jäger, der gute Zeugnisse produciren kann, auf dem Rittergute Wengelsdorf.

Gesucht wird ein Gärtner, der den Gemüsebau vollkommen versteht, auch über seine Kenntnisse und Aufführung genügende Zeugnisse aufweisen kann, auf dem Rittergute Wengelsdorf.

Gesucht wird ein Ziegelmeister, der erfahren und cautionsfähig ist, sich auch über seine Leistungen und Führung mit guten Zeugnissen legitimiren kann. Näheres auf dem Rittergute Wengelsdorf.

An Pirkau.

Heute, Sonntag den 13. März 1836, bei meinem Abgange von Pirkau nach Ritteroda, sage ich hierdurch allen meinen Freunden und Bekannten, so wie meinen geneigten und verehrten Söhnern und Wohlthätern, meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank. Genehmigen Sie daher diese öffentliche Anerkennung Ihres hohen Werthes, und sein Sie versichert, daß das Andenken an Sie in meinem dankbaren Herzen nie erlöschen wird. Ihnen von ganzem Herzen wünschend, daß es Ihnen stets wohl ergehen mag, rufe ich Ihnen bei meiner Abreise ein herzliches Lebewohl zu, und empfehle mich Ihrem fernern wohlwollenden Andenken.

Pirkau, den 13. März 1836.

Treibiger.

4
 Einen Lehrling wünscht der Schmiedemeister
 Scharfe in Lößebun.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 24. März.

Weizen	1 thl. 3 sgr. 9 pf. bis 1 thl. 6 sgr. 3 pf.
Roggen	— = 23 = 9 = — = 26 = 3 =
Gerste	— = — = — = — = 22 = 6 =
Hafer	— = — = — = — = 17 = 6 =
Stroh, 4—6 Thlr.	

Magdeburg, d. 22. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	27 — 30 thl.	Gerste	20 — 20½ thl.
Roggen	21½ — 23 =	Hafer	16 — 17 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 22. März: Nummer 12 und 4 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. März.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Kreller, Hr. Kammerath Brunert u. die Hrn. Kaufl. Unrein u. Riedel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. van der Beck a. Rheims. — Hr. Graf v. Zech a. Biendorf. — Hr. Kaufm. Franz a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Dr. Baumann a. Trebsen. — Hr. Rittergutsbes. Baron v. Lorenz a. Obers-Nitsche. — Hr. Oberamtm. Schnetzer a. Meggern. — Hr. Gutsbes. Baron v. Seckendorf a. Zingst. — Hr. Oberamtm. Vocke m. Gem. a. Querfurt. — Hr. Part. Bar. Wittkau u. Hr. Hauptm. Richter a. Lauchstädt. — Hr. Kaufm. Meier a. Berlin. — Hr. Part. Schulze m. Gem. a. Leipzig.

Soldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. v. Wose a. Frankleben. — Hr. Oekonom Nögel a. Bedrina. — Hr. Kaufm. Niedner a. Naumburg. — Hr. Oberamtm. Stockmann a. Dieskau. — Hr. Amtm. Hyndrich a. Dölzig. — Hr. Major v. Werder a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Fichtel a. Dingfeld. — Hr. Kaufm. Ulmtov a. Strassburg. — Hr. Pferdehldr. Herzberg a. Halberstadt. — Hr. Kfm. Wagner a. Leipzig. — Hr. Hofschauspieldir. Graf Hahn: Neuhaus a. Mecklenburg — Die Hrn. Kfl. Lannier u. Reinhold a. Altona. — Hr. Kaufm. Haller a. Halberstadt.

Schwarzen Adler: Die Hrn. Kaufl. Löser u. Roswald a. Dessau.

Soldnen Löwen: Hr. Justizrath Scar m. Ved. a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Henke a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Dreyß a. Chemnitz. — Hr. Kfm. Wolff a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Justizr. Schlemm m. Gem. a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Dombrowsky a. Leipzig. — Hr. Postsekretair Klause a. Posen.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Hesse a. Bernburg. — Hr. Stud. Nöthlich a. Großkamsdorf. — Hr. Müller Abel a. Münchpfeffel. — Hr. Thierarzt Roche a. Gröbzig. — Hr. Stud. Schwab a. Berlin.